

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1) Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	S.	Vorsch. 1	Vorsch. 2	S.
Religion, ev.	2	2	2	2	2	2	2	3	17	3	3	6
Religion, kath.	2		2			2			6	vereinigt mit V u. VI		2
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	18	8	10	18
Lateinisch	8	8	8	9	9	9	9	9	69			
Griechisch	6	7	7	7	7				34			
Französisch	2	2	2	2	2	5	4		19			
Geschichte	3	3	3	2	2	2	1	1	17			
Geographie				1	1	2	2	2	8	1		1
Mathematik u. Rechnen	4	4	4	3	3	4	4	4	30	5	4	9
Naturkunde u. Physik	2	2	2	2	2	2	2	2	16			
Hebräisch, fak.	2	2							4			
Schreiben							2	2	4	4	3	7
Zeichnen	fak.	2				2	2	2	8			
Singen	2						2	2	6		1	1
Turnen	2		2						4			

2a) Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Sommerhalbjahr 1888.

Laufende Nr.	Lehrer.	Ordin.	Prima.	Ober-Sekunda.	Unter-Sekunda.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Zahl der Stunden.
1.	Dr. Altenburg,* Direktor.	I.	Rel. 2* Lat. 8*	Rel. 2*	Rel. 2*						14
2.	Dr. Peter, ¹⁾ erster Oberlehrer.	IIa.	Griech. 6	Deutsch 2 Lat. 8 Hom. 2	Gesch. u. Geogr. 3*						21* 18**
3.	Zorn, ¹⁾ zweiter Oberlehrer.	IIIa.	Franz. 2	Franz. 2	Griech. 5 Franz. 2	Lat. 9 Franz. 2					22
4.	Dr. Preibisch, dritter Oberlehrer.	IIb.			Deutsch 2 Lat. 6 Hom. 2	Deutsch 2 Griech. 7	Gesch. 2 Geogr. 1				22
5.	Dr. Doerwald, vierter Oberlehrer.	IIIb.* I.**	Deutsch 3 Lat. 8** Hebr. 2	Griech. 5 Hebr. — — — 2			Deutsch 2* Lat. 9*				23* 20**
6.	Dr. Czensny, ordentlicher Lehrer.	IV.			Verg. 2		Griech. 7	Lat. 9 Franz. 5			23
7.	Schickhelm, ordentlicher Lehrer.		Math. 4 Phys. 2		Phys. 2	Nat. 2	Nat. 2	Nat. 2	Nat. 2	Nat. 2	18
8.	Dr. Schulz, ordentlicher Lehrer.	VI.	Gesch. u. Geogr. 3	Rel. — — — 2*** Gesch. u. Geogr. 3		Rel. — — — 2*** Gesch. 2 Geogr. 1				Lat. 9 Gesch. 1*	23* 22**
9.	Dr. Asser, ordentlicher Lehrer.	V.						Deutsch 2 Gesch. 2 Geogr. 2	Deutsch 2 Lat. 9 Gesch. 1 Geogr. 2	Geogr. 2	22
10.	Anders, ordentlicher Lehrer.			Math. 4		Math. 3	Franz. 2 Math. 3	Math. 4	Franz. 4		20
11.	Fronzek, Gymnasial-Elementar- u. Turnlehrer.		Turnen — — — — 2					Rel. 2	Rel. 2 Rechn. 4 Schreib. 2	Rel. 3 Deutsch 3 Schreib. 2	22
12.	Kubisty, wissenschaftlicher Hilfslehrer.			Phys. 2	Math. 4				Rechn. 4		10
13.	Haag, wissenschaftlicher Hilfslehrer.	IIIb.**			Gesch. 3**		Dtsch. 2** Lat. 9**			Gesch. 1**	15
14.	Pawlicki, kath. Stadtpfarrer.		Rel. — — — — 2			Rel. — — — — 2		Rel. — — — — 2			6
15.	Prange, Diakonus.		Rel. 2**								2
16.	Foerster, Lehrer a. D.		Zeichnen — — — — 2					Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	8
17.	Abst, Vorschullehrer.		Singen — — — — 2					Singen 2	Singen 2		6

1) Mitglieder der Prüfungskommission auf Grund des Min.-Erlasses vom 4. VI. 85. *bis zum 15. Juni 1888. **vom 16. Juni 1888. ***vereinigt vom 16. Juni bis zum 27. Oktober 1888.

2 b) Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer
im Winterhalbjahr 1888/89.

Laufende Nr.	Lehrer.	Ordin.	Prima.	Ober-Sekunda.	Unter-Sekunda.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Zahl der Stunden.
1.	Dr. Feit, Direktor.	I.	Rel. 2 Lat. 8	Rel. 2	Rel. 2						14
2.	Dr. Peter, ¹⁾ erster Oberlehrer.	IIa.	Griech. 6	Deutsch 2 Lat. 8 Hom. 2							18
3.	Zorn, ¹⁾ zweiter Oberlehrer.	IIIa.	Franz. 2	Franz. 2	Griech. 5 Franz. 2	Lat. 9 Franz. 2					22
4.	Dr. Preibisch, dritter Oberlehrer.	IIIb.			Deutsch 2 Lat. 6 Hom. 2	Deutsch 2 Griech. 7	Gesch. 2 Geogr. 1				22
5.	Dr. Doerwald, viertes Oberlehrer.	IIIb.	Deutsch 3	Griech. 5 Hebr. —	— — — 2		Lat. 9				19
6.	Dr. Czensny, ordentlicher Lehrer.	IV.			Verg. 2		Griech. 7	Lat. 9 Franz. 5			23
7.	Schickhelm, ordentlicher Lehrer.		Math. 4 Phys. 2		Math. 4 Phys. 2	Nat. 2	Nat. 2	Nat. 2	Nat. 2	Nat. 2	22
8.	Dr. Schulz, ordentlicher Lehrer.	VI.	Gesch. u. Geogr. 3	Gesch. u. Geogr. 3		Rel. 2 Gesch. 2 Geogr. 1	Rel. 2			Lat. 9 Gesch. 1	23
9.	Dr. Asser, ordentlicher Lehrer.	V.						Deutsch 2 Gesch. 2 Geogr. 2	Deutsch 2 Lat. 9 Gesch. 1 Geogr. 2	Geogr. 2	22
10.	Anders, ordentlicher Lehrer.			Math. 4 Phys. 2		Math. 3	Math. 3 Franz. 2	Math. 4	Franz. 4 Geom. 1		23
11.	Fronzek, Gymnasial-Elementar- u. Turnlehrer.		Turnen — — — — — 1					Rel. 2	Rel. 2 Rechn. 3 Schreib. 2	Rel. 3 Deutsch 3 Rechn. 4 Schreib. 2	22
12.	Schmidt, wissenschaftlicher Hilfslehrer.				Gesch. u. Geogr. 3		Deutsch 2				5
13.	Pawlicki, kath. Stadtpfarrer.		Rel. — — — — — 2			Rel. — — — — — 2				Rel. — — — — — 2	6
14.	Foerster, Lehrer a. D.		Zeichnen — — — — — 2					Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	8
15.	Abst, Vorschullehrer.		Singen — — — — — 2						Singen 2	Singen 2	6

1) Mitglieder der Prüfungskommission auf Grund des Min.-Erlasses vom 4. VI. 85.

3) Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

(Dieselben weichen nur in der Prima von den vorjährigen ab; sie werden daher nur von dieser Klasse mitgeteilt.)

PRIMA. Ordinarien: im Sommer Direktor Dr. Altenburg, Oberlehrer Dr. Doerwald,
im Winter Direktor Dr. Feit.

Religion a) evangelisch, 2 St. S. Johannes-Evangelium 1—17. Wiederholung der neutestamentlichen Bibelkunde. W. Kirchengeschichte bis zur Reformation. Wiederholung der gelernten Lieder, des Katechismus und der Bibelkunde des alten Testaments. Galater-Brief. (Lehrbuch: Hollenberg). Im S. **Altenburg** und **Prange**, im W. **Feit**.

b) katholisch, 2 St. vereinigt mit IIa und IIb. Die Geschichte der katholischen Kirche nach Koenigs Lehrbuch. **Pawlicki**.

Deutsch, 3 St. S. Die Poesie des Mittelalters bis zur Reformation. Schillers Naive und sentimentalische Dichtung. W. HAUPTERSCHEINUNGEN der Litteraturgeschichte bis auf Lessing. Laokoon. Hamburgische Dramaturgie. Übungen in der Erklärung, Vorträge, Dispositionen. Monatlich ein Aufsatz im Anschluß an den deutschen oder altklassischen Lesestoff, vierteljährlich ein Klassenaufsatz. (Lehrbücher: Schwartz, Hopf und Paulsiek). **Doerwald**.

Lateinisch, 8 St. S. Tacitus Germania, Annalen I 50—52, 55—72. II 5—26, 44—46, 62—64, 88. Agricola. Horaz carm. I mit Auswahl, sat. I 6, 9, 1. W. Cicero de officiis, Buch II und III in schnellerer Lesung und aus dem Stegreif; Horaz carm. II mit Auswahl, ars poetica. Im Anschluß an den Lesestoff Übungen im Lateinsprechen. Wiederholungen zur Befestigung und Vertiefung der grammatischen Kenntnisse, mündliche Übersetzungen aus dem Deutschen. Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Übung; 10 Aufsätze. Prosa 4, Dichter 2, Grammatik 2 St. (Lehrbücher: Ellendt-Seyffert und Süpffe III). **Ord**.

Griechisch, 6 St. S. Thucydides I in Auswahl. Homer, II. I—VI. W. Plato, Apologie und Kriton. Sophokles, Antigone. Homer, II. VII—XIII in Auswahl, zum Teil in schnellerer und häuslicher Lesung. Befestigung und Erweiterung der grammatischen Kenntnisse durch mündliche und schriftliche Übungen. Alle vierzehn Tage eine Übersetzung ins Deutsche oder ins Griechische. Prosa 3, Dichter 2, Grammatik 1 St. (Lehrbuch: Koch). **Peter**.

Französisch, 2 St. S. Duruy, Histoire de France de 1560 à 1643. W. Racine, Britannicus. Ausgewählte Lieder von Victor Hugo. Wiederholung und Befestigung der grammatischen Regeln durch mündliche und schriftliche Übungen. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit. (Lehrbuch: Knebel). **Zorn**.

Hebräisch, fakultativ, 2 St. S. Genesis mit Auswahl. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre. Wichtigere Gesetze der Syntax. Monatlich eine Arbeit. (Lehrbuch: Naegelsbach). Im Winter fiel der Unterricht wegen Mangels an Teilnehmern aus. **Doerwald**.

Geschichte und Geographie, 3 St. Deutsche Geschichte bis zur Reformation. Wiederholung der Zahlen und des früher Gelernten, S. alte, W. neuere Geschichte. (Lehrbuch: D. Müller). Geographische Wiederholung: S. die außerdeutschen Länder Europas, W. Deutschland. Vertiefung der geographischen Begriffe. (Lehrbuch: Pütz). **Schulz**.

Mathematik, 4 St. S. Arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung, Permutationen, Kombinationen, Variationen, diophantische Gleichungen, binomischer Lehrsatz. Wiederholungen aus der Trigonometrie. W. Wiederholungen aus den früheren Gebieten, ausgewählte Abschnitte aus der neueren Geometrie. Konstruktionsaufgaben. Monatlich eine Arbeit. (Lehrbuch: Kambly). **Schickhelm**.

Physik, 2 St. S. Mechanik. W. Mathematische Geographie. (Lehrbuch: Trappe). **Schickhelm**.

Fremdsprachlicher Lesestoff.

OBER-SEKUNDA.

Lateinisch. Sallust, Jugurtha. Cicero, pro Sulla; de senectute. Vergil, Aeneis VI VII 1—640 VIII Auswahl aus IX—XII.

Griechisch. Herodot VI 102—117, 120, 132—136 VII 32—35, 100—104, 138, 139, 143, 144, 202, 206, 207, 210—213, 219—228 VIII 1 ff. 51—72, 74—90, 95, 96. Xenophon, Agesilaus, Memorabilien in Auswahl. Lucian, Traum. Homer, Odyssee IX—XXIV, zum Teil aus dem Stegreif.

Französisch. Mignet, La Germanie au VIII et au IX siècle, erste Hälfte. Racine, Athalie.

UNTER-SEKUNDA.

Lateinisch. Livius XXII, Cicero, pro Ligario, de imperio Cn. Pompei. Vergil, Äneis I—V mit Auswahl.

Griechisch. Xenophon, Anabasis II ff mit Auswahl, Cyropädie, Auswahl aus I IV V VII VIII. Homer, Odyssee I—VIII, zum Teil aus dem Stegreif.

Französisch. Michaud, première croisade, Kap. XV—XIX, zum Teil aus dem Stegreif.

OBER-TERTIA.

Lateinisch. Caesar, bellum Gallicum V—VII, bellum civile, leichtere Teile aus dem Stegreif. Ovid, Metamorphosen XIII 399—403, 408, 418—459, 462—575. XIV 155—309, 436—440, 441—564, 566—633, 772—851.

Griechisch. Xenophon, Anabasis I.

Französisch. Voltaire, Charles XII Buch IV Kap. 4 und 5; Buch V.

UNTER-TERTIA.

Lateinisch. Caesar, bellum Gallicum I—IV, zum Teil aus dem Stegreif. Ovid, Metamorphosen X 1—77 XI 1—193 VIII 611—724 VI 146—400 XII 39—63 VIII 157—259.

Französisch. Voltaire, Charles XII Buch I II 1—4 mit Auswahl.

4. Mitteilungen über den technischen Unterricht.

- a. im Turnen: Im S. nahmen 204 Schüler teil; befreit waren wegen Kränklichkeit oder körperlicher Gebrechen ganz 4, halb 2, wegen zu weiter Entfernung vom Schulort 8. Es wurde in zwei Abteilungen geturnt: die erste umfaßte I—IIIb und zerfiel in 4 Riegen zu je 10—12 Turnern und 2 Vorturnern, die zweite umfaßte 14 Riegen zu je 10 Turnern und 2 Vorturnern, 4 St. Im W. Turnkursus zur Ausbildung von Vorturnern; 30 Schüler aus I—IIIb; 2 Abteilungen teils getrennt, teils gemeinsam. 1 St. **Fronzek.**
- b. im Gesang: VI—V je 2 St., IV—V teils getrennt, teils gemeinsam. 2 St. **Abst.**
- c. im fakultativen Zeichnen. Es nahmen im S. 42, im W. 35 Schüler aus I—IIIb teil. 2 St. **Foerster.**

Aufgaben für die deutschen und lateinischen Aufsätze.

Prima. Deutsch. 1. Inwiefern kann man sagen, daß der Dichter des Helden und der Held des Dichters bedarf? — 2. Gudrun und Penelope. Eine Parallele. — 3. Welche Männer ehrt die Geschichte mit dem Beinamen der Große? (Klassenarbeit). — 4. Horaz' Hoffnungen auf Oktavian nach den politischen Liedern des ersten Buches. — 5. Die innere Entwicklung Parzivals in Wolfram von Eschenbachs gleichnamiger Dichtung. (Klassenarbeit). — 6. Inhaltsangabe von Shakespeares Macbeth. — 7. Der Preis Deutschlands in Klopstocks Oden. — 8. Laokoon in Bild und Dichtung. — 9. Die drei Einheiten des Dramas erläutert an Lessings Philotas. — 10. Wie entwickelt sich in Lessings Emilia Galotti die Handlung aus den Charakteren? (Klassenarbeit).

Lateinisch. 1. Calamitas virtutis occasio. — 2. De Polycratis illo anulo quae et ab Herodoto et a Schillero enarrantur inter se comparentur. — 3. Urbem Romam a Romulo conditam, a Camillo restitutam, a Cicerone servatam esse (Klassenarbeit). — 4. Ex Romanis ii laudentur, qui pro salute publica morti se devoverunt. — 5. Belli Peloponnesiaci quae fuerint causae. (Klassenarbeit). — 6. Quas virtutes C. Asinii Polionis primo alterius libri carmine Horatius laudibus celebrat? — 7. Virtutis omnem laudem in actione consistere quam vere Cicero ut homo Romanus dixerit, ex ipsius vita intellegitur. (Klassenarbeit). — 8. Libri Ciceronis, qui de officiis inscribuntur, inter quas tempestates publicas conscripti sint, breviter exponatur. — 9. Achilles Homericus 'impiger, iracundus, inexorabilis acer'. — 10. Magis est secundum naturam pro omnibus gentibus, si fieri possit, conservandis aut invandis maximos labores molestiasque suscipere, quam vivere in solitudine non modo sine ullis molestiis, sed etiam in maximis voluptatibus abundantem omnibus copiis, ut excellas etiam pulchritudine et viribus. Cic. de off. III § 25. (Klassenarbeit).

Ober-Sekunda. Deutsch. 1. Was hat Athene dazu beigetragen, daß Odysseus in seine Heimat zurückkehrte? — 2. Der deutsche Soldat in Minna von Barnhelm. — 3. Der Wirt in Lessings Minna von Barnhelm. — 4. Die Unterwelt nach dem sechsten Gesange der Aeneis. — 5. Wie wird in der Rütlicene die Rechtmäßigkeit der Handlungsweise der Eidgenossen begründet? — 6. Weshalb hat Parricida Unrecht, seine That mit der That Tells zu vergleichen? — Weshalb nennt Maria Stuart (I 7) den ihr gemachten Prozeß ein Gaukelspiel? — 8. Warum muß nach dem dritten Aufzuge in Schillers Maria Stuart uns der Untergang der Königin als gewiß erscheinen? — 9. Welche Kränkungen mußte Odysseus nach seiner Heimkehr erdulden? — 10. Wie kam es, daß Hannibal im zweiten punischen Kriege den Römern unterlag? (Klassenarbeit).

Lateinisch. 1. Themistoclis prudentia Graecia liberata est Europaeque succubuit Asia. — 2. De pugna ad flumen, cui nomen Muthul erat, commissa — 3. De Indutiomaro Trevero. — 4. Qu. Cicero legatus oppugnationem castrorum quanta constantia sustinuerit (Caes. b. G. 5,38–51).

Unter-Sekunda. Deutsch. 1. Welchem Zwecke dient die Schilderung der Thaten Siegfrieds im Sachsenkriege? — 2. Wodurch wurde die Niederlage der Römer am trasimenischen See herbeigeführt? — 3. Welche Bedeutung hat die Unterredung der Athene mit Telemach? (Nach Hom. Od. I.) — 4. Wie reift allmählich in Brunbildens Herzen der Gedanke, den Gemahl der Kriemhild aus dem Wege zu räumen? — 5. Welche Gesichtspunkte leiteten den Diktator Qu. Fabius Maximus bei seiner Kriegsführung? — 6. Raub der Gudrun. — 7. Wodurch unterscheidet sich der Bericht des Hermann über den Zug der Vertriebenen von der Schilderung des Apothekers? — 8. Worauf gründet Cicero in seiner Rede für den Ligarius die Hoffnung auf Cäsars Verzeihung? — 9. Wie offenbart sich in Goethes Hermann und Dorothea in der Unterredung zwischen Mutter und Sohn der Charakter der beiden? — 10. Die Belagerung von Zamora. (Klassenarbeit).

Aufgaben für die Abiturienten.

Michaelis 1888. 2. Deutscher Aufsatz: Inwiefern hat Karl der Große vollendet, was Chlodovech und Bonifatius anbahnten? — 2. Lateinischer Aufsatz: Ex Romanis ii laudentur, qui pro salute publica morti se devoverunt. — Übersetzung aus dem Griechischen: Isocr. Pan. 86–88, 90, 91. — 4. Übersetzung aus dem Hebräischen: Gen. 28,10–15. — 5. Mathematische Aufgaben: 1. Ein Dreieck zu zeichnen aus dem Verhältnis der Abschnitte, welche durch die Halbierungslinie eines Winkels auf der Gegenseite abgeschnitten werden, der Differenz der ihr anliegenden Winkel und der Mittellinie auf sie. 2. Der Flächeninhalt eines Dreiecks sei $J=175$ qm, und zwei Winkel desselben $\alpha = 59^\circ 32'$, $\beta = 78^\circ 31'$. Wie groß ist der Radius des um das Dreieck beschriebenen Kreises? 3. Die Grundfläche einer Pyramide sei ein rechtwinkliges Dreieck, dessen Hypotenuse = c , und worin ein Winkel = α ist; eine Seitenkante derselben habe die Länge l und sei gegen die Grundfläche unter einem Winkel φ geneigt. Welches ist das Volumen der Pyramide? $c = 19,9$ m, $\alpha = 41^\circ 48'$, $l = 45$ m, $\varphi = 54^\circ 10'$. 4. Die Summe der Ziffern einer dreiziffrigen Zahl, welche eine arithmetische Reihe bilden, ist s , und das Produkt aus der letzten und der Summe der beiden andern p ; welches ist die Zahl? $s = 9$, $p = 20$.

Ostern 1889. 1. Deutscher Aufsatz: Was haben wir nach Lessings Laokoon unter einem poetischen Gemälde zu verstehen? — 2. Lateinischer Aufsatz: Achilles Homericus impiger, iracundus, inexorabilis, acer. — 3. Übersetzung aus dem Griechischen: Isocr. Euag. 14–18. — 4. Mathematische Aufgaben: 1. Gegeben sind in einem Dreieck die beiden Stücke s und s_1 , in welche die Seite a durch die Halbierungslinie des Winkels α geteilt wird, und die Differenz der der Seite a anliegenden Winkel = δ . Das Dreieck ist zu konstruieren. 2. Mit welcher Anfangsgeschwindigkeit muß eine Kugel abgeschossen werden, um bei einem gegebenen Elevationswinkel $\alpha = 30^\circ$ ein Ziel zu treffen, dessen horizontale Entfernung $a = 1000$ m beträgt, und das um den Winkel $\beta = 3^\circ$ höher liegt als der Ausgangspunkt? Welches ist der höchste Punkt der Flugbahn? 3. Ein Bleicylinder, dessen Grundfläche den Radius 0,5 m hat, und dessen Höhe 2 m beträgt, soll cylindrisch durchbohrt, und die Höhlung durch Kork ausgefüllt werden. Wie stark muß die Durchbohrung sein, wenn der Körper auf dem Wasser schwimmen soll? (Spezifisches Gewicht des Bleies 11,37, des Korkes 0,24). 4. Ein Kapital, welches 10 Jahre zu 5% auf Zinseszins ausstand, dann 7000 \mathcal{M} verlor und die 30 folgenden Jahre zu $4\frac{1}{2}\%$ auf Zinseszins ausgeliehen war, ist in dieser Zeit auf 70 000 \mathcal{M} angewachsen. Wie groß war dasselbe ursprünglich?

II. Verordnungen der vorgesetzten Behörde von allgemeinerem Interesse.

13. III. 88. K. P. S. K. ordnet auf Allerhöchsten Befehl eine Gedächtnisfeier am Geburtstage Sr. Majestät des Hochseligen Kaisers Wilhelm I an.
11. IV. 88. K. P. S. K. teilt Abschrift der Ministerial-Verfügung mit, wonach servisberechtigte Militärpersonen des aktiven Dienststandes für ihre Kinder von städtischen Schulen nicht mit höherem Schulgelde belastet werden dürfen.
16. IV. 88. K. P. S. K. erfordert Bericht über eine eventuelle Zuziehung von Ärzten zur Schulaufsicht in hygienischer Hinsicht.
20. IV. 88. K. P. S. K. untersagt den Verkauf von Schulutensilien in der Schule durch Lehrer.
26. IV. 88. K. P. S. K. macht auf den Ministerial-Erlaß betr. den Unterricht in der vaterländischen

Geschichte aufmerksam. Über die Erfolge desselben ist im nächsten Verwaltungsbericht zu berichten.

21. VI. 88. K. P. S. K. ordnet infolge Allerhöchster Bestimmung eine Gedächtnisfeier für weiland Se. Majestät Kaiser Friedrich auf den 30. Juni an.
7. VII. 88. K. P. S. K. macht aufmerksam auf die Jahresversammlung des evangelischen Kirchengesangsvereins für Deutschland in Breslau am 2. und 3. Oktober.
31. VII. 88. K. P. S. K. teilt mit, daß Se. Majestät der Kaiser und König durch Allerhöchsten Erlaß vom 9. Juli c. zu bestimmen geruht habe, daß in sämtlichen Schulen der Monarchie die Geburts- und Todestage der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I und Friedrich fortan als vaterländische Gedenk- und Erinnerungstage begangen werden. Es ordnet an, daß, wenn einer der betreffenden Tage auf einen Sonntag fällt, die Feier am nächst vorhergehenden Schultage stattzufinden hat, und daß, wenn die Abiturientenprüfung auf einen der genannten Tage fallen sollte, die Schulfeier an dem Gedenktage in der ersten Schulstunde statthaben, die Prüfung also erst nach Schluß derselben beginnen soll.
9. VIII. 88. K. P. S. K. genehmigt, daß in diesem Jahre da, wo es erwünscht erscheint, die Feier des Sedantages bereits am Sonnabend den 1. September in hergebrachter Weise begangen wird.
23. X. 88. K. P. S. K. teilt mit, daß Se. Majestät der Kaiser und König die Wahl des Oberlehrers Dr. Feit zum Direktor des Gymnasiums Allerhöchst zu bestätigen geruht hat, und setzt die Einführung desselben auf den 27. Oktober fest.
24. X. 88. K. P. S. K. weist den Direktor an, die Anmeldung solcher Schüler abzuweisen, welche ohne ausreichenden Grund im Falle der Nichtversetzung eine Anstalt verlassen haben und nach privater Vorbereitung sich zur Prüfung behufs Aufnahme in diejenige Klasse melden, für welche sie im Schulunterricht die Reife nicht haben erlangen können.
4. XII. 88. K. P. S. K. übersendet die Ferienordnung für das nächste Schuljahr mit dem Hinweise, daß an den Schlußtagen der schulplanmäßige Unterricht vollständig zu erledigen ist.
6. XII. 88. K. P. S. K. teilt Ministerial-Erlaß mit, nach welchem die Gnadenbezüge der Hinterbliebenen von mittelbaren Staatsbeamten, Geistlichen und Lehrern bei der Veranlagung der Klassen- bzw. klassifizierten Einkommensteuer nur so weit in Anrechnung kommen, als sie einschließlic des Sterbemonats für die Hinterbliebenen der im Amte Verstorbenen einen viermonatlichen, für die Hinterbliebenen der Pensionare einen zweimonatlichen Betrag der Bezüge des Verstorbenen übersteigen.
12. XII. 88. K. P. S. K. macht den Direktor behufs strikter Beobachtung auf den Ministerialerlaß vom 22. Juni 1888 aufmerksam, nach welchem Schüler wegen Augenleidens vom Zeichenunterricht nicht schlechthin zu entbinden, sondern zu theoretischen Übungen heranzuziehen, sonst aber in zweckmäßiger Weise zu beschäftigen sind. Unter Umständen ist beim Turnen und der Religion in analoger Weise zu verfahren.
22. XII. 88. K. P. S. K. ordnet vom Beginne des nächsten Schuljahres ab die Einführung des Katechismus der Erzdiözese Köln bzw. der Diözese Münster in seinen beiden Ausgaben an.
16. I. 89. K. P. S. K. empfiehlt zur Anschaffung für die Lehrerbibliothek den Vortrag von Prof. Dr. Schmidt-Rümpler „Schule und Auge“ und fordert einen Bericht ein über die zur Reinigung der Klassen getroffenen Maßregeln.
18. II. 89. K. P. S. K. teilt einen Bescheid des Ministeriums an den Vorstand des Börsenvereins der deutschen Buchhändler mit, nach welchem die Kgl. Preussischen Behörden bei Bücherbestellungen einen Rabatt von 10% auch fernerhin fordern sollen.
7. III. 89. K. P. S. K. teilt das unter den deutschen Bundesregierungen getroffene Übereinkommen betr. die gegenseitige Anerkennung der von Gymnasien bzw. Realgymnasien (Realschulen 1. Ordnung) ausgestellten Reifezeugnisse mit. Nach § 3 erlangen Gymnasialschüler, welche später als mit dem Beginnen der Obersekunda in eine Anstalt eines Staates eintreten, dem sie weder durch die Staatsangehörigkeit, noch durch den jeweiligen Wohnsitz ihrer Eltern angehören, nur dann die mit dem Reifezeugnis im übrigen verknüpften Berechtigungen, wenn von der Unterrichtsverwaltung des Staates, welchem sie angehören, die Erlaubnis dazu vorher gegeben ist.

III. Chronik.

A. Aus dem Schuljahr 1887—88.

Am 9. März 1888 bei Beginn des Nachmittagsunterrichts erhielten wir die erschütternde Kunde von dem Hinscheiden unsers über alles geliebten Kaisers und Königs, Seiner Majestät Wilhelms I. Wir trafen sofort die Vorbereitungen für eine würdige und ernste Trauerfeier, welche am 10. März, dem Geburtstage der unvergeßlichen Mutter unsers hochseligen Kaisers, früh 8 Uhr im engsten Kreise der Schulgemeinde stattfand. Nach dem Gesange zweier Verse aus dem Liede: Jesus, meine Zuversicht, dem Liede, welches dem Kaiser so oft im Leben wie nun im Sterben Trost gesendet hat, hielt der Direktor die Ansprache, in welcher er im Anschluß an Micha 7,7—8 den Gefühlen der Trauer Ausdruck gab über den Verlust des großen Kaisers, dessen Tugenden als Kriegs- und Friedensfürst sowie als Mensch in den verschiedensten Beziehungen des Lebens er schilderte. Angesichts der vielfachen Sorge um die Zukunft unsers Volkes wies er an der Hand des Bibeltextes auf die Fügungen Gottes hin, die unter dem verewigten Kaiser besonders sichtbar gewesen und den Glauben an den dauernden Fortbestand der großen Schöpfungen Kaiser Wilhelms sicher begründeten, wie auch der unter der Führung des großen Kaisers seiner selbst sich bewußt gewordene Genius der deutschen Nationalität alle Zeichen tüchtig entwickelter Lebenskraft in sich trage. Die Ansprache schloß mit einer Fürbitte für alle, die durch das Hinscheiden Seiner Majestät in tiefe Trauer und Betrübniß versetzt seien, und mit einer Mahnung an die Jugend, im Geiste an das Totenbette Seiner Majestät zu treten und dort die Pflege und Ausbildung aller der Tugenden zu geloben, in denen der Kaiser seinem Volke und der ganzen Welt Vorbild gewesen, und auf deren reger Bethätigung die künftige Wohlfahrt unsers Reiches und Volkes beruhe. Der Gesang des Liedes: „Aus tiefer Not schrei ich zu dir“ beschloß die ernste Feier. Am Tage der Beisetzung Seiner Majestät, am 16. März schlossen wir um 10 Uhr den Unterricht, um uns in einer Trauerandacht auf den gemeinsamen Kirchgang vorzubereiten. Der Direktor sprach bei derselben über 2 Timoth. 4,6—8. Am Geburtstage Seiner Majestät des Hochseligen Kaisers Wilhelm hielten wir im engsten Kreise der Schule eine Gedächtnisfeier, bei welcher Kollege Dr. Schulz das Lebensbild des verewigten Regenten im Zusammenhang mit den geschichtlichen Bewegungen dieses Jahrhunderts darstellte.

Die öffentliche Prüfung fiel auf Beschluß der Patronatsbehörde aus.

Am 24. März wurde das Schuljahr in der herkömmlichen Weise geschlossen.

B. Aus dem Schuljahre 1888—89.

Das Schuljahr wurde am 9. April in der üblichen Weise durch den Direktor eröffnet. Im Kollegium traten die folgenden Veränderungen ein: Mit Genehmigung des Herrn Ministers der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten wurde eine vierte Oberlehrerstelle gegründet, so daß das Kollegium nunmehr 4 Oberlehrer und 5 ordentliche Lehrer zählt. Es rückten auf Oberlehrer Dr. Peter in die erste, Oberlehrer Zorn in die zweite, Kollege Dr. Preibisch in die dritte, Kollege Dr. Doerwald in die neugegründete vierte Oberlehrerstelle; es rückten in die zweite ordentliche Lehrerstelle Kollege Schickhelm, in die dritte Kollege Dr. Schulz, in die vierte Kollege Dr. Asser, in die fünfte der bisherige wissenschaftliche Hilfslehrer Anders. Derselbe wurde am 24. April vereidigt.

Oskar Karl Anders, geboren zu Rawitsch, Prov. Posen, am 13. August 1858, besuchte das hiesige Gymnasium, welches er mit dem Zeugnis der Reife Ostern 1877 verließ, und studierte in Königsberg und Breslau Mathematik und Physik. Nachdem er in Breslau am 4. November 1882 die Prüfung pro facultate docendi abgelegt hatte, absolvierte er sein Probejahr am hiesigen Gymnasium vom 1. Dezember 1882 bis dahin 1883. Behufs seiner weiteren Ausbildung im Französischen hielt er sich einige Zeit lang in Genf auf, wurde alsdann mehrfach am hiesigen Gymnasium als wissenschaftlicher Hilfslehrer ohne Remuneration, seit Michaelis 1887 mit Remuneration beschäftigt. Im Oktober 1887 erwarb er sich zu Breslau die fac. doc. im Französischen, worauf ihn die städtischen Behörden in die durch den Tod des Oberlehrers Dr. Lampe vakant gewordene zweite Mathematikerstelle beriefen.

Am 15. April 1888 vormittags $\frac{1}{2}$ 11 Uhr fand die feierliche Erneuerung des Diensteides durch den Direktor und die eidesberechtigten Lehrer der Anstalt statt. Am Schluß derselben gab der Direktor den Wünschen um baldige Genesung und um eine gesegnete Regierung Sr. Majestät

des Kaisers und Königs Friedrich Ausdruck durch ein dreimaliges Hoch, in welches die Anwesenden begeistert einstimmten.

Vom 23.—25. Mai 1888 nahm der Direktor an den Verhandlungen der 8. Schlesischen Direktoren-Konferenz in Oppeln teil.

Am 31. Mai 1888 beteiligten sich die evangelischen Lehrer und Schüler an dem Eröffnungs-, am 19. Juni an dem Schluß-Gottesdienste der für die Diözese Ohlau angeordneten General-Kirchen- und Schul-Visitation.

Am 13. Juni verabschiedete sich Herr Direktor Dr. Altenburg, welcher als Direktor an das Königliche Gymnasium zu Wohlau berufen worden war, in bewegten Worten von Lehrern und Schülern der Anstalt. Oberlehrer Dr. Peter sprach ihm im Namen der Anstalt den Dank aus für die großen Verdienste, die er sich um das Gymnasium und alle Lehrer und Schüler desselben erworben hat. Es wird hier seiner dauernd in aufrichtiger Verehrung und Liebe gedacht werden.

Nach dem Abgange des Herrn Direktors Dr. Altenburg übernahm Oberlehrer Dr. Peter interimistisch die Leitung der Anstalt. Die Unterrichtsgegenstände, welche der Direktor bisher erteilt hatte, übernahmen bereitwilligst Herr Pastor Prange, Herr Oberlehrer Dr. Doerwald und Herr Dr. Schulz. Zur Aushilfe wurde vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium Herr Hilfslehrer Viktor Haag vom Gymnasium zu Glatz der hiesigen Anstalt überwiesen.

Auf die Nachricht von dem Heimgange Sr. Majestät des Kaisers Friedrich fand am Sonnabend den 16. Juni eine Trauerandacht in der Aula statt. Am Tage der Beisetzung, dem 18. Juni, versammelten sich Lehrer und Schüler zu einer Trauerfeier in der Aula. Hier brachte nach einem einleitenden Chorale Oberlehrer Dr. Peter die Gefühle der Trauer um den großen Toten und des Schmerzes über die in letzter Zeit über Herrscherhaus und Vaterland verhängten schweren Prüfungen in bewegten Worten zum Ausdruck; er schloß mit der Aufforderung zu vertrauensvollem Gebete und zur Erneuerung unwandelbarer Treue gegen das königliche Haus in opferfreudiger Hingabe an das Vaterland. Mit dem Gesange der beiden ersten Strophen des Liedes: Was Gott thut, das ist wohlgethan, wurde die Feier beendet.

Am 30. Juni fand eine Gedächtnisfeier für den in Gott ruhenden Kaiser und König Friedrich statt, bei welcher Gymnasiallehrer Dr. Schulz die Rede hielt.

Um das Andenken an den am 19. Juli 1887 verstorbenen Oberlehrer Dr. Lampe dauernd zu erhalten, zugleich um den Gefühlen der Dankbarkeit und Anhänglichkeit an den um seine Schüler so hochverdienten Lehrer einen bleibenden Ausdruck zu geben, ist aus Beiträgen der jetzigen und früheren Schüler auf dem Grabe des Verewigten ein Denkstein errichtet worden. Derselbe wurde am 21. Juni in Gegenwart sämtlicher Lehrer und Schüler des Gymnasiums enthüllt und vom Oberlehrer Dr. Peter der Familie des Verstorbenen übergeben. Die Weiherede hielt Herr Diakonus Prange. Auch an dieser Stelle sei der herzlichste und innigste Dank allen denen ausgesprochen, welche zu dem Denkmal-Fonds Beiträge gespendet haben.

Am 11. August fand die Ableistung des Diensteides für Se. Majestät den Kaiser und König Wilhelm statt. Mit einem dreimaligen Hoch auf Se. Majestät wurde der feierliche Akt geschlossen.

Am Sonnabend, den 1. September, wurde das Sedanfest in herkömmlicher Weise gefeiert. Die Festrede in der Aula wurde von Oberlehrer Dr. Doerwald gehalten. Dieselbe endete mit einem dreifachen Hoch auf Seine Majestät unsern Kaiser und König.

Am 5. September fand unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Tschackert die mündliche Prüfung der Abiturienten statt. Die vier angemeldeten Oberprimaner erhielten sämtlich das Zeugnis der Reife, zwei unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

Nach Magistratsbeschlufs wurde am 13. September der zwischen der verlängerten Mittelstraße, der Straße am Gymnasium und der ehemaligen Stallstraße belegene Teil des Friedrichsplatzes dem Gymnasium als Spielplatz überwiesen. Die Schule macht mit aufrichtigem Danke von der erteilten Erlaubnis Gebrauch und hofft mit Grund, daß die den Schülern in den Zwischenpausen verstattete kräftigere Bewegung ihre gute Wirkung nicht verfehlen werde.

Am 29. September 1888 wurde das Sommersemester mit der Entlassung der Abiturienten und mit der Verteilung der Censuren geschlossen. Oberlehrer Dr. Peter übergab das von dem Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium übersandte Exemplar der Schrift: „Neue Aktenstücke zum Regierungsantritt Kaiser Wilhelms des Zweiten“ dem Abiturienten Berger. Zugleich entliefs er unter dem Ausdruck des Dankes für seine der Anstalt geleisteten Dienste den wissenschaftlichen Hilfslehrer Kubisty, welcher von Sr. Excellenz dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten von Gofslar zur Teilnahme an einem sechsmonatlichen Kursus an der Turnlehrer-Bildungs-Anstalt zu Berlin einberufen war.

Am 11. Oktober wurde das Wintersemester in üblicher Weise eröffnet. Mit diesem Termin begann der der Anstalt überwiesene wissenschaftliche Hilfslehrer Paul Schmidt aus Ohlau seine dienstliche Thätigkeit.

Am 18. Oktober, dem Geburtstage des in Gott ruhenden Kaisers Friedrich III., wurden sämtliche Schüler um 11 Uhr in der Aula zu einer Feier versammelt, bei welcher Gymnasiallehrer Schickhelm die Rede hielt. Mit Gesang wurde die Feier geschlossen.

Am 27. Oktober wurde in Gegenwart der königlichen und städtischen Behörden, der Geistlichkeit und vieler Gönner der Anstalt der Unterzeichnete durch den Königlichen Kommissarius Herrn Geh. Regierungs- und Provinzial-Schulrat Professor Tschackert vor versammelten Lehrern und Schülern in das Direktorat des Gymnasiums eingeführt. Die Feier begann mit dem Choral: Lobe den Herren. Darauf ergriff der Königliche Kommissarius das Wort, zeichnete, nachdem er des bisherigen Leiters ehrend gedacht hatte, dem neuen Direktor in markiger, zu Herzen gehender Rede die ihn erwartenden Pflichten vor und übergab ihm mit einem Segenswunsche sein verantwortliches Amt. In seiner Erwidmung sprach der Direktor zunächst seinen Dank für die Wahl und die Königliche Bestätigung aus und legte darauf den Schülern dar, worin das Wesen der Aufmerksamkeit bestehe, und wie durch sie dem Unterricht und dem häuslichen Studium die kräftigste Hilfe geleistet werde. In entgegenkommender herzlicher Weise begrüßte sodann der erste Oberlehrer Dr. Peter den Unterzeichneten im Namen des Lehrerkollegiums. Der Psalm: Der Herr ist mein Hirte, beschlofs die Feier.

Über den Lebensgang des Unterzeichneten ist hier folgendes zu berichten:

Paul Feit wurde am 11. Dezember 1850 in Berlin geboren, besuchte das dortige Friedrich-Wilhelms-Gymnasium und die Friedrich-Wilhelms-Universität und bestand am 21. Januar 1873 die Prüfung pro facultate docendi. Nach einem einjährigen Aufenthalt in Hamburg, während dessen er sich deutschen Studien widmete, wurde er Ostern 1874 am Katharineum zu Lübeck als wissenschaftlicher Hilfslehrer angestellt und am 1. Oktober 1874 zum Oberlehrer (ordentlichen Lehrer) gewählt. Am 10. Januar 1875 erwarb er in Kiel auf Grund einer Abhandlung de Germanorum nominibus propriis compositis die philosophische Doktorwürde. Am 15. April 1884 wurde er zum Oberlehrer erster Gehaltsklasse ernannt und wirkte in dieser Stellung, bis er durch das Vertrauen der hiesigen städtischen Behörden zum Direktor erwählt wurde.

Am 27. Januar 1889 beging die Schule durch einen Festaktus in der Aula in Gegenwart einer zahlreichen Menge von Zuhörern den Allerhöchsten Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs. Die Festrede hielt Kollege Dr. Asser über den Kampf gegen die Fremdwörter.

Am 9. März wurde eine feierliche Versammlung zum Gedächtnis des Todestages weiland Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm I abgehalten, bei welcher der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Schmidt eine Ansprache an die Schüler richtete und ein Lebensbild des großen Kaisers entwarf.

Am 22. März fand eine Feier zur Erinnerung an den Geburtstag Kaiser Wilhelms I statt, bei welcher nach einleitenden Worten des Direktors der Unterprimaner Gellhorn Waterloo von Scherenberg vortrug.

Am 2. April wurde unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Prof. Tschackert die mündliche Reifeprüfung abgehalten.

IV. Statistische Mitteilungen.

I. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	I.		II.		III.		IV.	V.	VI.	Sa.	1.	2.	Sa.	SSa.
	O.	U. I.	O.	U. II.	O. III.	U. III.								
1. Bestand am 1. Februar 1888.	10	13	15	27	25	27	31	33	33	214	21	15	36	250
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1887/88.	10	1	6	6	4	4	2	3	3	39	1	0	1	40
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern.	6	4	14	17	14	22	20	21	14	132	11	0	11	143
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern.	0	0	1	1	2	3	0	2	18	27	2	11	13	40
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1888/89.	6	10	20	25	20	34	27	33	41	216	19	15	34	250
5. Zugang im Sommer-Semester 1888.	0	1	1	1	0	0	0	0	2	5	1	0	1	6
6. Abgang im Sommer-Semester.	5	0	0	4	1	2	0	0	0	12	1	1	2	14
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis.	0	0	1	0	1	0	1	0	1	4	0	0	0	4
8. Frequenz am Anfang des Winter-Semesters.	1	11	22	22	20	32	28	33	44	213	19	14	33	246
9. Zugang im Winter-Semester.	0	0	0	0	1	0	0	0	1	2	0	0	0	2
10. Abgang im Winter-Semester.	0	0	0	0	1	0	0	0	2	3	0	0	0	3
11. Frequenz am 1. Februar 1889.	1	11	22	22	20	32	28	32	43	212	19	14	33	245
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1889.	21 ₈₈	19 ₇₅	17 ₉₆	16 ₈	15 ₇	14 ₁₀	13 ₃	12 ₆₆	11 ₁		9 ₈₆	7 ₃₃		

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Ev.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommer-Semesters.	164	35	0	17	109	103	4	25	6	0	3	28	6	0
2. Am Anfang des Winter-Semesters.	158	36	0	19	105	105	3	24	6	0	3	27	6	0
3. Am 1. Februar 1889.	158	35	0	19	104	105	3	24	6	0	3	27	6	0

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1888: 18, Michaelis 1888: 3 Schüler, davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 4, Michaelis 3.

3. Übersicht über die Abiturienten.

a. Michaelis 1888.

199. Grabs, Martin, geboren den 7. Juni 1867 zu Rietschütz, Kreis Glogau, ev., Sohn des Mittelschullehrers Herrn Grabs zu Glogau, war 2 1/2 Jahre auf dem Gymnasium und in Prima, davon 1/2 Jahr in O I, studiert Theologie.
200. Körnig, Alfred, geboren den 14. Oktober 1867 zu Thiergarten, Kr. Ohlau, Sohn des Lehrers Herrn Körnig zu Thiergarten, ev., war 12 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 1/2 Jahre in I, darunter 1/2 Jahr in O I, studiert Theologie.
201. Lampe, Richard, geboren den 9. November 1868 zu Ohlau, ev., Sohn des verstorbenen Oberlehrers Dr. Lampe, war 8 1/2 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 2 1/4 Jahre in I, darunter 1/2 Jahr in O I, studiert Medizin.

202. Berger, Hermann, geboren den 6. Dezember 1869 zu Polnisch-Lissa, Kreis Fraustadt, Sohn des Oberstabsarztes I Klasse Herrn Dr. Berger zu Ohlau, kath., war 6 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 1½ Jahre in I, davon ½ Jahr in O I, studiert Medizin.

b. Ostern 1889.

203. Langner, Reinhold, geboren den 15. November 1867 zu Niehmen, Kreis Ohlau, Sohn des Gutsbesizers Herrn Langner zu Niehmen, kath., war 10 Jahre auf dem Gymnasium und zwar 3 Jahre in I, davon 1 Jahr in O I, studiert Medizin.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Die **Lehrerbibliothek** wurde durch folgende Werke vermehrt:

Neu angeschafft wurde: Schmid K. A. Encyklopädie des gesamten Erziehungswesens. Bd. 9 (Schluß) und Bd. 10 Leipz. 87. — Suefs Ed. Das Antlitz der Erde. Bd. 2 Wien-Prag-Leipz. 88. — Mommsen Th. Römisches Staatsrecht III 1. und 2, Abteilung, V Leipz. 87/8. — Breslauer Philologische Abhandlungen. Bd. II III Berl. 88. — Verhandlungen der Direktoren-Konferenzen in Preußen. Bd. 26 Berl. 88. — v. Giesebrecht W. Geschichte der deutschen Kaiserzeit. Bd. V Abt. II Leipz. 88. — Ussing Plauti Comoediae. Vol. III pars I Hanv. 87. — Grimm, J. und W. Deutsches Wörterbuch. VII Bd. 11—12 Lfg. XII, 2. VII, 12 Leipz. 88/89. — Willmann. Pädagogische Vorträge. Leipz. 86. — Kern Fr. Deutsche Dramen als Schullektüre. Berl. 86. — Cosack Ad. Materialien zu Lessings Hamb. Dramaturgie. Paderb. 76. — Dühr A. Goethes Hermann und Dorothea ins Altgriechische übersetzt. Goth. 88. — Merkbuch, Alterthümer aufzugraben und aufzubewahren. — Wiese, Verordnungen und Gesetze für die höheren Schulen in Preußen. 3. Ausgabe v. Kübler. Berlin 86/88. — Gorup-Besanez Lehrbuch der anorganischen Chemie bearbeitet von Albrecht Rau. 7. Aufl. Braunschweig 85. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in Preußen, 27/29 Bd. Berlin 88. — Corpus inscriptionum Atticarum II 3. — Schroll Fr. Schlesien Bd. III. Glogau 88. — Schmidt-Rimpler, Hermann, Schule und Auge. Breslau. — Ohlauer Kreis- und Stadtblatt für 1888. — Grünhagen, C. Regesten zur schlesischen Geschichte. Vom Jahr 1251—1258. Breslau 72.

An Geschenken gingen ein:

a. vom Königlichen Ministerium der geistlichen pp. Angelegenheiten: Der Publikationen aus den Königl. Preussischen Staatsarchiven Bd. 34—37, Leipz. 88, enthaltend: Hansen J. Westfalen und Rheinland im 15. Jahrh. I. Irmer Georg, Die Verhandlungen Schwedens und seiner Verbündeten mit Wallenstein und dem Kaiser von 1631 — 1634. I. Teil. Friedländer Ernst, ältere Universitäts-Matrikeln II. Bodemann E. Briefe der Kurfürstin Sophie von Hannover an die Raugräfinnen und Raugrafen zu Pfalz.

b. vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium: Kurzgefaßte Regeln zur Konservierung von Altertümern. — Verhandlungen der Schlesischen Direktoren-Konferenz vom J. 1888. — von Nordenflycht, F. O. Die Satyren des Quintus Horatius Flaccus. Deutsch im Vermaße des Originals und mit Anmerkungen, Breslau 81. — Derselbe, Die Episteln des Quintus Horatius Flaccus. Deutsch im Vermaße des Originals. Breslau 1874. — Avé-Lallemant, Robert Ch. B. Das Leben des Dr. med. Joachim Jungius aus Lübeck. Breslau 1882. — Derselbe, Wanderungen durch die Pflanzenwelt der Tropen. Breslau 1880. — Gerhardt, C. Heilkunde und Pflanzenkunde. Rede bei Antritt des Rektorats. Berlin 88.

c. von Einem Wohlwöbllichen Magistrat: Grünhagen, C. Regesten zur schlesischen Geschichte. Bd. I Lief. 4, Bd. III Schlußlieferung, Breslau 1884—86.

d. von Herrn Bürgermeister Zindler in Ohlau: Lutsch Die Kunstdenkmäler des Reg.-Bez. Breslau II b und II c. Breslau 88.

Die **Schülerbibliothek** wurde durch folgende Werke vermehrt:

I. Keck, K. H. Goethes Iphigenie auf Tauris. Gotha 86. — Stern, A. Geschichte der Weltliteratur. Stuttg. 1888.

— Meyer, Dr. Hans, Preussische Festspiele für Schulen. Berlin 89.

II. Weifs, F. G. Adolf, Chronik der Stadt Breslau. Breslau 1888. — Weck, Gustav, Unsere Toten. Deutsche Lieder und Romanzen. Paderborn 89.

III. Kern, J. H. O. der Flüchtling im Gran Chaco. Stuttgart 1885. — Derselbe, Bei den Tobas und Gauchos, Stuttgart 1886.

IV. Kern, J. H. O. Reisen im Innern von Brasilien. Stuttgart 1883. — Derselbe, Rot durch Geburt, durch Bildung weiß. Stuttgart 1884.

V. Campe, J. H. Robinson der Jüngere (Geschenk des Quintaners Gellhorn.)

Der **Hilfsbibliothek** schenkten Herr Buchhändler Freytag Caesar, bellum Gallicum von Prammer, Cicero orationes selectae IV von Nohl, Livius Buch I—V von Zingerle, Herodot Buch VIII—IX von Holder, Plato Laches von Král, Apologie und Kriton von Christ; Herr Apotheker Nabel 25 Bände.

Für den **physikalischen Apparat** konnten aus den in dankenswerter Weise von den städtischen Behörden bewilligten außerordentlichen Mitteln folgende Stücke angeschafft werden:

Ein Zersetzungsapparat für Chlorwasserstoffsäure und Ammoniak, ein Kondensationsapparat, 2 chemische Thermometer, ein Thermometrograph nach Six, ein Eudiometer nach Bunsen, ein Wasserbad aus Kupfer mit Einlagerungen, ein Bunsenbrenner, ein Daniellscher Hahn, 3 Bunsensche Elemente nebst Klemmschrauben, ein Satz Gewichte.

Als Geschenke gingen ein:

Eine Standwaage von Herrn Kaufmann Pachur, Krystalle von Kupfervitriol-Zucker von Mende aus II b, 1 Holzpfeife, 2 Zinnpfeifen, 1 Zungenpfeife von Herrn Orgelbauer Schlag in Schweidnitz.

Das Ergebnis einer Sammlung unter den Schülern der II b, im Betrage von 51 *M.*, wurde zur Anschaffung der notwendigsten Glasutensilien und Chemikalien verwandt.

Für den **naturgeschichtlichen Unterricht** wurde angeschafft: Modell des menschlichen Herzens zum Öffnen in doppelter Größe.

Geschenkt wurden: von Pacully (II b) großer Buntspecht, kleiner Buntspecht, Grünspecht, Eichelhäher, kleiner Würger, Neuntöter, Schneeammer, Goldregenpfeifer, Gambett-Wasserläufer, Hamster; von Herrn Oberförster Kloer in Peisterwitz Wasserschalbe, Reiherente; von Herrn Dr. Oeser Tannenhäher, Rotkehlchen; von Herrn Kaufmann Pachur Abbildungen von Zucker- und Mohrrüben, Proben verschiedener Handelsprodukte; von Pietsch (II b) eine Sammlung von Abdrücken aus der Kohle, Holzklötze zu Untersätzen; von Nerlich (III b) ein Stück Pfauenkohle.

Geschenkt wurde ferner ein Himmelsglobus von Frau Oberlehrer Dr. Lampe.

Die **Sammlung von Altertümern** ist durch die dankenswerte Bemühung des Herrn Pastors Senf aus Laugwitz, Kreis Brieg, katalogisiert und beschrieben worden. Der Katalog der Thongeräte umfaßt 85 Nummern. Er giebt die Art, die Masse und die Farbe der Gefäße an und enthält erläuternde Bemerkungen, Hinweise auf die kunsthistorische Bedeutung der hervorragendsten Stücke und eine Nomenklatur. Einige Verzierungen sind durch Zeichnung wiedergegeben. Es folgen die Metall- und Steinsachen, nämlich eine Bronze, sechs eiserne Geräte und fünf Stücke aus Stein. Dieser Katalog ist von dem Assistenten am Museum schlesischer Altertümer in Breslau Herrn Zimmer durch Anmerkungen und Zeichnungen ergänzt worden. Es verdient auch hervorgehoben zu werden, daß im Jahre 1883 der damalige Schüler des Gymnasiums Studiosus Förster von sieben Stücken der Sammlung Aquarelle angefertigt hat, die als wohl gelungen bezeichnet werden können.

Für alle Schenkungen und Förderungen unserer Sammlungen spreche ich im Namen der Anstalt den verbindlichsten Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

- a. Das Stipendium aus der Halke-Stiftung in der Höhe von *M.* 40 wurde nach dem Vorschlage des Lehrer-Kollegiums und eingeholter Genehmigung des Stifters vom 1. Oktober 1888 bis dahin 1889 dem Abiturienten Richard Lampe bewilligt.
 - b. Das Stipendium aus der Wollner-Stiftung in der Höhe von *M.* 12 wurde im Jahre 1888 dem Primaner Müller verliehen.
 - c. Die Zinsen aus den Stipendienfonds sind bisher immer im Anfange des Rechnungsjahres verteilt worden. Da es dem Gymnasial-Kuratorium wünschenswert erscheint, die Verleihung auf den Schluß desselben zu verlegen, so wird erst im nächsten Programm über die diesmalige Verwendung berichtet werden können.
-

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

a. Öffentliche Prüfung und Vorträge der Schüler am Mittwoch den 10. April 1889.

- 8 Uhr. Gesang: Preis und Anbetung. Motette von Rinck.
8 - 8³⁰ , Quinta. Lateinisch. Asser.
Deklamation von Richard Türke: Der Trompeter an der Katsbach von Mosen.
8³⁰- 9 , Sexta. Deutsch. Fronzek.
Deklamation von Otto Gaze: Kaiser Wilhelm von Hoffmann.
9 - 9³⁰ , Erste Vorklasse. Heimatskunde. Hiller.
Deklamation von Alfred Scholz: David und Goliath von Claudius.
9³⁰-10 , Zweite Vorklasse. Rechnen. Abst.
Deklamation von Kurt Lichtwitz: Deutscher Rat von Reinick.
10 , Gesang: Vögleins Sang von Kern.
Deklamation von Gerhard Grosser aus IV: Le lion de Florence.
Deklamation von Alfred Malsky aus IIIa: Die vier Zeitalter (Ov. met. I. 89—150.)
Deklamation von Johannes Moraweck aus IIa: Treue eines Hundes (Odyssee 17, 291—327.)
Deutscher Vortrag von Richard Pacully aus Ib: Der dramatische Dichter und die Geschichte.
Gesang: Ich suche dich, von Kreutzer

Zeichnungen der Schüler liegen am Tage des Schulschlusses im Zimmer der Prima zur Ansicht aus.

Ich beehre mich zu dieser Schulfestlichkeit die königlichen und städtischen Behörden, die Eltern der Schüler und alle Freunde der Schule ergebenst einzuladen.

b. Versetzungen und Schulschluss 11 Uhr.

- c. Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag den 25. April 1889. Die Aufnahmeprüfungen und die Aufnahme neuer Schüler finden Mittwoch den 24. April vormittags von 8 Uhr ab im Konferenzzimmer der Anstalt statt. Zur Entgegennahme von Anmeldungen wird der Direktor am Sonnabend den 20. April und Dienstag den 23. April von 9—12 Uhr in seinem Amtszimmer anwesend sein. Die Tauf-, Impf- und Schulzeugnisse sind behufs der Aufnahme vorzulegen. Über Pensionen und alle die Aufnahme betreffenden Fragen wird der Direktor jederzeit gern Auskunft erteilen.
- d. Die Ferien für das Jahr 1889 sind folgendermaßen festgestellt worden:
Pfingstferien: Schulschluss am 7. Juni, Schulanfang am 13. Juni.
Sommerferien: Schulschluss am 5. Juli, Schulanfang am 7. August.
Michaelisferien: Schulschluss am 28. September, Schulanfang am 9. Oktober.
Weihnachtsferien: Schulschluss am 21. Dezember, Schulanfang am 7. Januar 1890.

OHLAU, im April 1889.

Dr. Feit,
Direktor.

VII. Mitteilungen an die Schüler und Eltern.

a. Öffnen

Schüler am Mittwoch den 10. April 1889.

Arbeitung. Motette von Rinck.

Asser.

Hard Türke: Der Trompeter an der Katzbach

ronzek.

o Gaze: Kaiser Wilhelm von Hoffmann.

Heimatskunde. Hiller.

red Scholz: David und Goliath von Claudius.

Rechnen. Abst.

rt Lichtwitz: Deutscher Rat von Reinick.

ag von Kern.

V: Le lion de Florence.

: Die vier Zeitalter (Ov. met. I. 89—150.)

as Ila: Treue eines Hundes (Odyssee 17, 291—327.)

aus Ib: Der dramatische Dichter und die Geschichte.

ge des Schulschlusses im Zimmer der Prima zur

zeit die königlichen und städtischen Behörden, die
ergebenst einzuladen.

Dekl
Dekl
Dekl
Deut
Ges

Z
Ansicht au
I
Eltern der

b. Verse

c. Das
und
ab i
Dire
in s
Auf
Dire

d. Die

ag den 25. April 1889. Die Aufnahmeprüfungen
twoch den 24. April vormittags von 8 Uhr
Zur Entgegennahme von Anmeldungen wird der
und Dienstag den 23. April von 9—12 Uhr
Tauf-, Impf- und Schulzeugnisse sind behufs der
alle die Aufnahme betreffenden Fragen wird der

ermassen festgestellt worden:

Juni, Schulanfang am 13. Juni.

Juli, Schulanfang am 7. August.

8. September, Schulanfang am 9. Oktober.

21. Dezember, Schulanfang am 7. Januar 1890.

Dr. Feit,
Direktor.

